

**Niederschrift**

über die 39. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 23.01.2018, von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Mario Schumacher

**Mitglieder**

Herr Guido Henke i.V. für Herrn Klaus Czernitzki

Herr Thomas Feustel

Herr Steffen Kapischka

Herr Hermann-Gerhard Ortlepp

Frau Roswitha Schulz

**sachkundige Einwohner**

Herr Manfred Blume

Herr Jürgen Jacob

Herr Karl-Heinz Kühn

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Bernhard Hieber

**Ortsbürgermeister**

Herr Martin Feuckert - entschuldigt

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 07.11.2017 und 28.11.2017
4. Mitteilungen
5. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

6. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 07.11.2017 und 28.11.2017
7. Förderung der Sicherungsmaßnahme "Wohnhaus, Gärhof 5"  
Vorlage: 135-H(VI.)/2018
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

## **I.Öffentlicher Teil**

### **zu TOP 1      **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit****

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet und leitet die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die 3 sachkundigen Einwohner nehmen ebenfalls an der Sitzung teil. Stadtrat Guido Henke vertritt Stadtrat Klaus Czernitzki. Entschuldigungen liegen von Stadtrat Hieber und Ortsbürgermeister Feuckert vor.

### **zu TOP 2      **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung****

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit gilt die Tagesordnung als angenommen und festgestellt

### **zu TOP 3      **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 07.11.2017 und 28.11.2017****

Dem Ausschussvorsitzenden liegen schriftlich keine Einwendungen vor. Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 07.11.2017 und der öffentliche Teil der Niederschrift vom 28.11.2017 werden jeweils angenommen und bestätigt.

### **zu TOP 4      **Mitteilungen****

Die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler hat folgende Mitteilungen:

- 4.1. Der Haushalt der Stadt Haldensleben wurde durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Mit der Auslegung und Veröffentlichung ist der Haushalt nunmehr rechtskräftig.
- 4.2. Das Zentrumstraining betreffend ist mitzuteilen, dass diese Maßnahme in diesem Jahr nicht gefördert wird, weil das Land Sachsen-Anhalt keine Fördermittel vom Bund erhält. Dennoch habe die Stadt Haldensleben einen Antrag gestellt, der aus vorgenannten Gründen abgelehnt wurde. Es gibt die Möglichkeit, Fördermittel umzuschichten. Von dieser Maßnahme werde die Verwaltung Gebrauch machen. Folglich bedarf einer Änderung MKFZ-Plans; diesbezüglich zeigt sich die Verwaltung die Genehmigung betreffend, optimistisch. Es gibt noch Mittel aus dem Verfügungsfond aus dem Haushaltsjahr 2017, die in das Haushaltsjahr 2018 übertragen werden können, um eine Fortführung der wichtigen Maßnahme gewährleisten zu können.

### **zu TOP 5      **Anfragen und Anregungen****

- 5.1. Stadtrat Steffen Kapischka wurde von einem Althaldenslebener Bürger angesprochen. Dieser hätte gehört, dass die Deutsche Bahn in Höhe des Werkes Euroglas erwägt, eine Haltestelle einzurichten. Gibt es hier seitens der Stadt Erkenntnisse diesbezüglich?

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler führt aus, dass dieses Vorhaben sind in den Vorjahren schon einmal diskutiert wurde. Zunächst sollte geprüft werden, ob die Notwendigkeit besteht. Für Althaldensleben und für die Arbeitnehmer im Gewerbegebiet aufgrund der kurzen Wege, wäre dies eine tolle Angelegenheit. Ob die Möglichkeit besteht, kann man noch nicht definitiv sagen. Es ist immer noch in der Phase der Prüfung. Oberste Priorität gar die Umgehungsstraße. Daher dürfen die Auswirkung darauf auch nicht außer Acht gelassen werden.

Wenn es einen aussagekräftigen Sachstand gibt, wird zu gegebener Zeit eine Berichterstattung folgen.

- 5.2. Manfred Blume, sachkundiger Einwohner, kritisiert, dass beispielsweise sonntags, nach 22.00 Uhr kein Taxiservice mehr zu erreichen ist. Dies ist besonders in Situationen kritisch, an denen man abends aus dem Urlaub heimkehrend mit dem Zug in Haldensleben anreist und kein Taxi für den „Nach-Hause-Weg“ bekommt. Gibt es ein „Nottaxi“?

Die Problematik wird in der Verwaltung noch einmal thematisiert, merkt die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler an. Vielleicht gibt es ein Bereitschaftstaxi.

- 5.3. Weiter kritisiert Manfred Blume, sachkundiger Einwohner, die vielen Hundehaufen entlang des Mittellandkanals im Abschnitt Fahrgastschiffanleger bis Eisenbahnbrücke bzw. besonders kritisch im Abschnitt Süplinger Straße – Alvensleber Straße.
- 5.4. Karl-Heinz Kühn, sachkundiger Einwohner, bittet um verstärkte Verkehrskontrollen auf Höhe Schützenstraße – Ecke Maschenpromenade. Vor dem neu errichteten Gebäude der Lebenshilfe stehen Taxis während des Abholens und Zurückbringens von Bewohnern im absoluten Halteverbot, obwohl es um die Kurve genügend Platz dafür gebe. Er bittet dieses Vorgehen der Taxi-Firma mit den „VW-Taxis“ streng zu ahnden.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler macht Herrn Kühn darauf aufmerksam, dass die Stadt Hal-densleben nicht für den fließenden Verkehr zuständig ist. Dies obliegt der Polizei.

- 5.5. Ausschussvorsitzender Mario Schumacher wurde von einem Anwohner aus Gut Detzel auf folgen-de Problematik angesprochen. Auf dem Gelände „Gut Detzel“ wurden Dränagen beschädigt, vermutlich hervorgerufen durch die neuen Trinkwasserleitungen, die letztes Jahr verlegt wurden. Die Baufirma wurde von *Anwohnern*\* auf die Problematik hingewiesen; die Beschädigungen wurden auf Fotos dokumentiert. Eine Reparatur ist von Seiten der Baufirma nicht oder nicht ordnungsgemäß erfolgt. Hier sollte sich die Verwaltung ein Bild von der Situation vor Ort machen.
- 5.6. Manfred Blume, sachkundiger Einwohner, spricht ein Lob für die Herrichtung des Weges am Papenberg nach den vielen Stürmen aus.

*\*Die Angaben erfolgen im nichtöffentlichen Teil.*

Mario Schumacher  
Ausschussvorsitzender

Protokollantin